



## Lederpolster-Reinigung



Reparaturen  
Färben  
Produkte

### Patina-naturell®

#### Marté GmbH

Winterthurerstr. 358+422  
8057 Zürich  
Telefon 044 321 47 96  
www.patina.ch

**CERTINA**  
SWISS MADE SINCE 1925

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

**büko**  
Geräteaustausch  
Insektenschutz

**küchen gmbh**

Thomas Bühn  
Tel. und Fax 043 388 87 71  
www.bueko-kuechen.ch

**Atemwegs-  
Apotheke**

**Höngger**

Apotheke Höngger  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

toppharm

**TAXI JUNG**

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

**Jung AG Taxibetrieb**

Breitensteinstrasse 19  
Tel. +41 44 271 11 88  
info@taxijung.ch

CH-8037 Zürich  
Fax +41 44 271 11 88  
www.taxijung.ch

## HÖNGG-AKTUELL

### Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 24. Januar, 9 bis 11 Uhr, mit Rosmarie Zapfl, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist.

### Castle-Comedy – heute schon gelacht?

Samstag, 24. Januar, 20 Uhr, mit der Hönggerin Susanne Schloss und ihrem Bruder, Saal Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

### Winterkonzert der Sinfonietta Höngg

Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Jugendgottesdienst «Peace»

Sonntag, 25. Januar, 19 Uhr, ref. Kirche, «Musical Projekt Zürich 10» präsentiert Songs aus «Hair».

### Meditativer Kreistanz

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr, in der kath. Kirche Heilig Geist.

### Unvergessen: Cabaret Cornichon

Mittwoch, 28. Januar, 16.30 Uhr, Lesung im Bungert, Kappenhühweg 11.

### SV Höngg – FC Einsiedeln

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr, Vorbereitungsspiel auf dem Sportplatz Juchhof 1.

### «Die Herausforderung des Jugendalters»

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Jürg Frick, Aula Schule Lachenzel, Imbisbühlstrasse 80.

### Öffentliche Veranstaltung

Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, Roger Liebi im Saal des Restaurants Desperado/Mülihalde, Limmattalstrasse 215.

## INHALT

Abschied von Evelyne Matthys **3**

Neues «Jägerhaus» **3**

Erste Folge des Höngger Krimis **5**

Wettbewerb **8**

## 8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Warum Höngg nicht nur am Wümmetfäscht feiert

Bei gegen 70 Vereinen und Institutionen in Höngg kommt bekanntlich über das Jahr so einiges an Anlässen zusammen. Damit es zu keinen grösseren Terminkollisionen kommt, lädt der Quartierverein Anfang Jahr immer zur grossen Koordinationssitzung ein.

FREDY HAFFNER

Wie immer Anfang Jahr hatte der Quartierverein alle Höngger Vereine gebeten, an der Sitzung im Saal des Restaurants Am Brühlbach teilzunehmen. Gegen 19 Uhr trafen nach und nach alle Vertretungen der Vereine ein und suchten sich einen guten Platz. Bei diesem Ritual war der Zunftmeister von Höngg irgendwie an der Zerschlagung einer Flasche Mineralwasser beteiligt – zumindest half er beflissentlich beim Aufräumen und wäre dieser Vorfall nicht gewesen, der ganze Anlass wäre so reibungslos über die Bühne gegangen, wie ihn die Vertreter des Quartiervereins geplant hatten.

Als der kleine Schaden beseitigt war, offerierte Eugen Lehmann, Leiter der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, allen Anwesenden ein Glas Sekt, bedankte sich für über 18 Jahre gute Zusammenarbeit und verabschiedete sich sogleich von allen, da er diesen Frühherbst altershalber von seiner Funktion zurücktreten wird. «Sekt löst die Zunge», meinte er aufmunternd, und überliess seine Gäste den anstehenden Koordinationsaufgaben. Und dies waren nicht wenige in diesem 75. Jubiläumsjahr nach der Eingemeindung.

### Das Wümmetfäscht ist DAS Höngger Fäscht

Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins, kam dann auch gleich zur Sache und erzählte, wie er dem Stadtrat erklärt habe, Höngg brauche kein separates Fest zum 75-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung: Höngg habe ein Fest und das sei das Wümmetfäscht, Höngg werde dort die Eingemeindung gebührend feiern.

Als Ausblick darauf skizzierte er den Ablauf: Der Freitag soll im ge-



Ohne die Koordination aller Anlässe gäbe es nicht nur im Fotoalbum ein Chaos.

Bildkombination: Bernhard Gravenkamp

wohnten Umfang starten, der Samstagabend dann den Hönggerinnen und Hönggern gehören und der Sonntag mit dem Umzug im Zeichen der Zunft Höngg stehen, die ebenfalls ihr 75-Jahre-Jubiläum feiert. Aktuell konnte er auch noch die Teilnahme der Stadträte Andres Türler, Esther Maurer und vielleicht auch Gerold Lauber für den Samstagabend wie auch für den Umzug bekannt geben. Höngg wird von der Stadt Zürich aber nicht nur am Wümmetfäscht mit Prominenz, sondern auch das ganze Jahr über mit Finanzen unterstützt: Der Quartierverein hat zusätzliche Mittel erhalten, die er für Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr einsetzen kann. Erste Ideen, wofür das Geld verwendet werden könnte, schwebten bald im Raum.

Alexander Jäger vom Quartierverein führte weiter durch den Abend und übergab das Wort Zunftmeister Hanspeter B. Stutz. Dieser lud schon jetzt alle Vertreter und Vertreterinnen – eine zöiffige Novität – zur traditio-

nellen Weinprobe im Juni ein, um dort im Beisein seiner Gäste zu entscheiden, ob er den Zunftwein dieses Jahr annehmen werde oder nicht. Eine Wahl, die, so meinte Hanspeter B. Stutz selber, mangels Alternativen nicht sehr schwer fallen dürfte.

### Höngger Vereine sollen Höngger Abend bestreiten

Alternativen hatte auch Emerita Seiler vom OK Wümmetfäscht nicht zu bieten, allerdings nur, was die Route des Umzugs betrifft: Dieser wird – wie letztmals 2004 – den gleichen Weg nehmen und die Teilnehmerzahl, so äusserte sie sich hoffnungsvoll, mindestens im gleichen Rahmen ausfallen. Sie lud alle Vereine zur Teilnahme ein. Und gleich einen zweiten Aufruf richtete Emerita Seiler an alle Anwesenden: «Die Idee des Quartiervereins, den Samstagabend am Wümmetfäscht zum Höngger Abend zu erklären, ist zwar schön, aber nicht alleine realisierbar: Bitte, ich brauche

viele Höngger Vereine, die etwas bieten auf der Bühne!»

Bald darauf fanden sich alle wieder im Foyer ein, bei Getränken und Apéro-Häppchen, inklusive dezenter Pianobegleitung durch Harald Föhr. Der Abend klang wortwörtlich aus.

Ja, und was war nun mit der eigentlichen Terminkoordination? Die ging dank eindrücklicher Organisation seitens des Quartiervereins ohne Nebengeräusche über die Bühne. Anlass für Anlass wurde kontrolliert und koordiniert. Das Ergebnis, das Christina Gnägi laufend und präzise am Computer aktualisierte, ist auf der Homepage unter www.zuerich-hoengg.ch zu besichtigen.

Und um abschliessend also die Titelfrage noch zu beantworten: Weil sonst am Wümmetfäscht König Chaos regieren würde und es den Rest des Jahres wohl ziemlich still und langweilig wäre in Höngg. Und deshalb ein Dank an alle Vereine für die gute Koordination der bisher gemeldeten 243 Anlässe für 2009 in Höngg.



**ADIDAS-Skibrillen:**  
ein Muss für Sportler

## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist eine optimale Sicht und Schutz der Augen gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

– Brillenkorrektur möglich  
– für diverse Sportarten einsetzbar  
– 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

## LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

### Umzüge

Reinigung und Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen  
Fr. 90.-/Std.  
079 678 22 71

### Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

### James Reha

Rütihofstrasse 21, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 02 93, www.james.ch

Beratung, Verkauf, Reparaturen,  
Abholservice, Vermietung



Öffnungszeiten: Di-Fr 8-12, 13.30-18.30 Uhr,  
Sa 8-16 Uhr

### QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

#### Claro-Montagskino

2. Februar, 20 Uhr, Eintritt frei (Kollekte zur Deckung der Unkosten): «Persepolis», FR, 2007, Regie: Marjane Satrapi. Die Geschichte des Iran und seiner Gesellschaft durch den Spiegel der Autobiographie der Regisseurin. Als in Persien die Islamische Republik ausgerufen wird, ist Marjane acht Jahre alt. Nur schwer kann sie sich mit der neuen Unterdrückung arrangieren.

#### Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

### QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

#### Selbstverteidigung

Für Senioren und Seniorinnen, Junggebliebene jeden Alters. Ab 6. Februar, 5x jeweils von 9 bis 11 Uhr, Kosten: 210 Franken (Stadtzürcherinnen erhalten nach besuchtem Kurs 50 Franken zurück). Anmeldung/Information bis 31. Januar: Elke Brun, Tel. 044 462 18 14.

#### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

## Urs Blattner Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



#### Chinderhüeti wird neu organisiert

Die Chinderhüeti, welche bis anhin jeweils am Donnerstagnachmittag in der Bullingerstube stattgefunden hat, wird umstrukturiert und bleibt bis auf weiteres geschlossen. Wir orientieren sobald als möglich.

Der Vorstand des Frauenvereins Höngg dankt für das Verständnis.

**Praxis für Polarity**  
Tosca Lattmann-Gosteli  
Dipl. Polarity-Therapeutin  
Hönggerstrasse 117  
8037 Zürich  
Telefon 079 611 80 96

## TESSIN

GROTTO  
am waidberg

**Jetzt offen!**  
Das grösste und höchstgelegene Grotto in Zürich.

**So nah – so gut!**

044 271 47 50, www.tessin-grotto.ch

### GRATULATIONEN

Versuche, auch längst Bekanntes wie zum ersten Mal zu sehen. Und du wirst den Zauber und die Schönheit in deiner Umwelt von neuem entdecken.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

**24. Januar**  
Reimar Springmann  
Kettberg 3 80 Jahre

Anneliese Sieg  
Konrad-Ilg-Strasse 29 90 Jahre

**26. Januar**  
Harry Sachs  
Ackersteinstrasse 15 80 Jahre

Irma Meier  
Im Stelzenacker 13 85 Jahre

**28. Januar**  
Ursula Casutt  
Limmattalstrasse 380 85 Jahre

Gerda Seidel  
Limmattalstrasse 371 85 Jahre

Ernst Häfliger  
Limmattalstrasse 371 95 Jahre

**30. Januar**  
Carolina Dätwiler  
Wildenstrasse 15 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

### BESTATTUNG

**Matzenmüller** geb. Heierli, Bertha, 1917, von Zürich, verwitwet von Matzenmüller, Konrad Adolf; Riedhofweg 4.



### PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter  
Techniker und  
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66  
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

### Jetzt aktuell:

**November bis März**  
Schnittarbeiten an Sträuchern  
und Bäumen, allgemeine  
Fäll-Arbeiten

## Akklimatisation in Pattaya, Thailand



Die Temperatur am Tag liegt bei 24 Grad Celsius und die Luftfeuchtigkeit bei 45 Prozent. Nachts wird es kühler. Ideale Verhältnisse, um sich anzupassen.

Auffallend ist, dass es hier nicht nur viele Touristen gibt, sondern auch zahlreiche pensionierte Ausländer, die sich niederlassen. Dies nicht nur wegen der guten Infrastruktur und dem tieferen Preisniveau, sondern auch wegen der hervorragenden Gesundheitsversorgung und Pflege, die man hier in Anspruch nehmen kann. Im Bangkok Hospital Pattaya, einer der weltbesten Kliniken, habe ich mich für 9900 Baht – umgerechnet 350 Franken – einem gründlichen, ganztägigen Check unterzogen.

Der Arzt hat mir danach eine ausgezeichnete Gesundheit attestiert, was ja mit 66 Lenzen ein wahres Geschenk und nicht selbstverständlich ist. Damit man hier auch fit bleibt, steht ein breit gefächertes Betätigungsangebot zur Verfügung: Golf, Tennis, Tauchen, Schiessen, Reiten, Radfahren, Jogging, Segeln, Bowling, Badminton, Billard, Kampfsport und Fitness-Studios, was das Herz begehrt. Zum Schwimmen kann man auch zu den der Stadt vorgelagerten Inseln fahren.

Auch gesellschaftliche Angebote fehlen nicht: Backgammon, Tanzveranstaltungen, Skatabende, Jazzkonzerte, Kinos, ja selbst Jassen kann man hier. Ob am Tag oder bei Nacht, es hat für jeden etwas Passendes. Während die «Höngger»-Leserinnen und Leser einen virtuellen Ausflug in den Nong Nooch Tropical Garden – unter www.nongnoochtropicalgarden.com – machen können, gehe ich in eine Live-Transvestiten-Show im «Alcazar» oder «Tiffany» an der Second Road.

Viel Vergnügen!

Der Höngger Hermann Isler berichtet in unregelmässigen Zeitabständen von seiner neuen Asien-Reise.  
www.ichtherapie.ch

### BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Heizenholz 31,** Anbau als Wohnraumerweiterung bei Einfamilienhaus und Solaranlage auf dem Dach der Südfassade, W2bII, Manuela und Daniel Nötzli Baumann, Heizenholz 31.

15. Januar 2009  
Amt für Baubewilligungen

Samstag, 24. Januar, 9 bis 11 Uhr

Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

## Die Zukunft ist weiblich



Der Einfluss von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft, in Politik, Wissenschaft und Kultur nimmt massiv zu. Klassische, geschlechtsspezifische Rollenmuster verlieren an Bedeutung. Das hat Folgen für beide Geschlechter...

### Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen

Mit Rosmarie Zapfl, Präsidentin der alliance F,  
Politikerin (bis 2006, CVP)

Informationen bei Daniela Scheidegger, Tel. 043 311 30 30  
oder unter www.refhoengg.ch

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

#### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

#### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch  
www.hoengg.ch  
Telefon 044 340 17 05

#### Freie Mitarbeiter:

Beat Hager (bha), Francesca Mangano (man),  
Simon Meier (mei), Marcus Weiss (mwe),  
Sabine Sommer (sab), Jacqueline Willi (wil)

#### Redaktionsschluss:

Dienstag, 10 Uhr  
Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

#### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

#### Inserateschluss:

Dienstag, 10 Uhr

#### Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

## Neueröffnung Restaurant Jägerhaus



Das Restaurant Jägerhaus auf einer historischen Luftaufnahme zu einer Zeit, als dahinter im Sommer noch das Waidbad lockte. Heute ist dort ein attraktiver Spielplatz. (zvg)

**Gestern ist das Restaurant Jägerhaus nach einer Umbaupause unter dem neuen Namen «Tessin – Grotto am Waidberg» neu eröffnet worden. Der Name ist für die kommenden zwei Jahre Programm.**

Die Umbauarbeiten im sanierungsbedürftigen Gebäude liefen bis zum letzten Moment auf Hochtouren, doch dann stand alles bereit: Thomas und Susanne Hofstetter, die auch das Restaurant Die Waid führen, konnten zusammen mit ihrem Geranten Daniel Rohrbach – der natürlich im

Tessin stilgerecht «Gerente» genannt wird – ihre Gäste begrüßen.

### Pergola und Merlot-Himmel

Das «Tessin» bietet authentische Spezialitäten von ennet dem Gotthard, sowohl auf dem Teller wie im Glas. Die Küche unter René Willi – chef di cucina – hat sich einer einfachen, aber vielseitigen Spezialitätenküche verschrieben, zu welcher der neue Weinkeller, ein wahrer Merlot-Himmel, vortrefflich passt. Im stilgerecht umgestalteten Innenbereich wie auch, sobald es die Temperaturen er-

lauben, unter der neuen Pergola werden sich die Gäste wahrlich wie im Tessin fühlen. Wer von der Sehnsucht nach der Sonnenstube der Schweiz gepackt wird, braucht also nicht mehr durch den Gotthard zu fahren, das «Tessin – Grotto am Waidberg» liegt einiges näher. 365 Tage im Jahr und das voraussichtlich bis Anfang 2011, bis dann muss die Stadt Zürich als Eigentümerin entscheiden, ob sie die Totalrenovation des Gebäudes angeht oder ob es dem Restaurant so ergeht wie dem «Waidbad» seinerzeit, was viele Hönggerinnen und Höngger wohl bedauern würden. (fh)

### Kinder für Musical gesucht

Welches Kind hat Lust, bei einem Musical mitzumachen? Die Kinder- und Jugendkantorei der Pfarrei Heilig Geist führt am Sonntag, 30. August, das Stück «Das goldene Kalb» von G. P. Münden auf.

Ein Tageslager mit Intensivproben findet vom 10. bis 14. August im Pfarreizentrum Heilig Geist statt. Beginn der Proben ab sofort. Nähere Auskünfte erteilt: Yu-Ra Placet, E-Mail: wohklang@bluewin.ch oder Telefon 043 311 30 30. (e)

## MEINUNGEN

### Anders bepflanzen

Der Schlittelhang beim «Müseli» ist Tradition und hätte es auch dieses Jahr sein können, wenn der Bauer Markus Willi einen zehn Meter breiten Streifen der Wiese erst im Frühling bepflanzt hätte. Kinder, Eltern und Lehrer sind dankbar, wenn im Naherholungsgebiet nicht alle Spielplätze verschwinden. Sie würden sich auch wieder freuen, wenn sie den Bauernhof auf Spaziergängen nicht als Fabrikgebäude, welches von abweisenden Brombeerranken umgeben ist, wahrnehmen müssten – ein Blumengarten vor dem Haus könnte Wunder wirken.

PETER LÄUBLI, 8046 ZÜRICH

### Verständnis, aber...

Eigentlich habe ich viel Verständnis für Herrn Willis Unmut über die Schlittlerinnen und Schlittler auf seinem Winterweizenfeld. Der Goodwill ist aber ganz schnell dahin, wenn man weiss, dass Herr Willi den Elektrozaun eingeschaltet hat!

MONIKA KÜRSTEINER, 8049 ZÜRICH

### Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

**Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 28. Januar, startet im Rafzerfeld in Wasterkingen und geht über Hüntwangen nach Rafz. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden.**

Die Gruppe trifft sich um 11.35 Uhr auf Gleis 6 im Bahnhof Oerlikon und fährt mit der S5 um 11.44 Uhr ab nach Hüntwangen. Dort wird auf den Bus umgestiegen, der nach Wasterkingen fährt, wo die Wanderung beginnt. Von Hüntwangen geht es nach Wil, wo nach einer Stunde Marsch eine Pause im Gasthaus zum Riegelhof eingelegt wird. Damit jeder das Gewässchen bekommt (Eingeklemmtes, Nussgipfel oder Vermicelles) und für die Fahrt mit dem Bus, ist eine Anmeldung erforderlich. Nach der Stärkung geht es weiter in zwei Gruppen, damit möglichst viele an der Winterwanderung teilnehmen können. Die «Gemütlicheren» wandern eben fort nach Rafz und die etwas «Sportlicheren» steigen zum Waldrand empor und gehen mit kleinen Auf- und Abs ebenfalls nach Rafz. Die Gruppe macht noch einen kleinen Rundgang, um die schönen Riegelhäuser zu bewundern, bevor gemeinsam die Heimreise angetreten wird. Mit der S5 geht es um 16.47 Uhr zurück, Ankunft in Oerlikon 17.16 Uhr.

Die Wanderleiterinnen hoffen auf schönes Wetter und dass viele Wanderlustige sie begleiten.

Besammling: 11.35 Uhr beim Bahnhof Oerlikon; Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: 8197 Rafz retour mit Halbtax: 11.40 Franken, oder Anschlussbillett 4 Zonen retour. Anmeldung: Montag, 26. Januar, ab 17 Uhr, Dienstag, 27. Januar, bis 9 Uhr: Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20, oder Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10.

### Die Herausforderung des Jugendalters

Der Elternrat Lachenzelg lädt ein zum Vortrag «Die Herausforderung des Jugendalters» am Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, in der Aula der Schule Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80. Prof. Dr. Jürg Frick, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich und Buchautor, spricht zu den Themen: «Mit welchen Entwicklungsaufgaben sind Jugendliche konfrontiert? Zentrale Bedürfnisse. Grundthemen. Schwierigkeiten und Lebenswelten. Anmeldung erbeten an regine@bruderundzweifel.ch oder Telefon 044 342 33 09. (e/lf)

### Zeugenaufwurf

Das Ortsmuseum Höngg sammelt dieses Jahr «Oral History – gehörte Geschichte». Vier Schülerinnen der Kantonsschule Dübendorf werden alte und ältere Höngger Zeitzeugen nach Erlebnissen und Erfahrungen vergangener Jahrzehnte befragen, nicht nur, aber auch im Zusammenhang mit der Eingemeindung vor 75 Jahren. Das Team steht bereit, wo aber sind all die Erzählerinnen und Erzähler?

Wer selber Zeitzeuge ist oder erzählfreudige Personen kennt, möge sich doch bitte direkt melden unter Telefon 044 342 11 80 oder per E-Mail an: frey.beatus@bluewin.ch.

Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission, freut sich auf spannende Menschen und Geschichten. (e)

## Evelyne Matthys-Kraft

22. September 1951 – 13. Januar 2009

Evelyne Matthys-Kraft bewegte sich beruflich wie karitativ auf internationalem Parkett, bewahrte sich aber ganz bewusst die Verbundenheit zum Lokalen: Höngg, dem Rebberg unter der Kirche, dem Tierpark Waidberg und ganz besonders dem «Höngger» war sie von Herzen zugetan.

Als im Frühling 2000 Louis und Erich Egli nach Jahren in Zürich-West neue Redaktionsbüros für den «Höngger» suchten, sagte ihnen Evelyne Matthys spontan Räumlichkeiten in ihrer Liegenschaft an der Winzerstrasse 5 zu und holte damit die Quartierzeitung wieder nach Höngg zurück, wo sie nach ihrer Meinung unabdingbar hingehört. Im Vor-Vertrag ist zu lesen: «Min grossä Wunsch isch, dass de «Höngger» überläbt, über Zahle chömer immer no redä.»

Ganz selbstverständlich stellte sie sich vor rund sechs Jahren bei der Gründung der GmbH und der Stiftung als Stiftungsrätin zur Verfügung, um die Verantwortung für eine tragfähige Nachfolgelösung für den «Höngger» nach der Ära Egli mit zu tragen. Sie übernahm das Ressort «Workshop», in dem sie ihr Organisationstalent und ihre kreativen Ideen ganz einbringen konnte. In bester Erinnerung sind die Stifteranlässe 2005 und 2008 rund um die Geschäftsräumlichkeiten der Heinrich Matthys Immobilien AG. Dank ihrer Grosszügigkeit, Haus, Garten, Musik und Mitarbeiter gratis zur Verfügung zu stellen, konnte die Stiftung jeweils einen schönen Batzen zur Seite legen.

Evelyne Matthys wirkte meist im Hintergrund, stets der Sache verpflichtet. Gleichwohl prägte sie mit ihrer grosszügigen Persönlichkeit und ihrem offenen, auf das Miteinan-



der ausgerichteten Wesen die Stiftung und deren Stiftungsratssitzungen.

Sie leitete als erfolgreiche Geschäftsfrau mehrere Firmen, reiste viel, oft zwischen der Schweiz und Nigeria hin und her. Trotzdem gehörten Begegnungen mit dem Team des «Hönggers» zum Alltag, bei denen sie sich trotz zahlreicher Verpflichtungen jeweils Zeit für einige freundliche, aufmunternde Worte nahm und stets ein Lächeln schenkte.

Evelyne Matthys hat gegeben, ohne zu verlangen. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten als warmherzigen Menschen, der sich nicht von sachlichen Zwängen einengen liess, wenn er tief im Innersten von der Richtigkeit oder Notwendigkeit seines Handelns überzeugt war. Sie wird uns fehlen.

Marcel Knörr  
Präsident der Stiftung  
Quartierzeitung Höngger

Liliane Forster  
Geschäftsführerin  
Quartierzeitung Höngg GmbH

### Gastsängerinnen und Gastsänger gesucht für Musik aus Amerika

Der Kirchenchor Höngg wird am Konzert 2009 für einmal neue Pfade beschreiten. Mit der «Gospel Mass» des Nordamerikaners Robert Ray und der «Misa criolla» des Argentiniers Ariel Ramirez werden zwei spannende Werke einstudiert, welche vom Rhythmus und eingängigen Motiven sowie vom Folkloristischen geprägt sind. Die Farbigkeit zeigt sich auch bei den Instrumenten: ein Jazz Trio mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug bei der «Gospel Mass», ergänzt mit weiteren Schlaginstrumenten südamerikanischer Provenienz bei der «Misa criolla».

Als Gemeinschaftskonzert mit der Kantorei Leimbach wird das Werk am Samstag, 26. September, in Leimbach und am Sonntag, 27. September, in Höngg aufgeführt und damit vielen Zuhörern Freude bereiten.

Die Proben sind vorwiegend am Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190, einzelne Proben an anderen Daten und in Leimbach. An den Konzerten sind Vorproben eingeplant.

Wer gerne an diesem Projekt mit-singen möchte, kann an der Probe vom 5. März teilnehmen. Für allfällige Fragen und Auskünfte wendet man sich bitte an die Präsidentin, Nelly Sieber, Bombachstrasse 1, Telefonnummer 044 341 71 84, E-Mail: sieberhoengg@bluewin.ch. (e/ffh)

## HÖNGG-NÄCHSTENS

28. Januar. Vorbereitungsspiel SV Höngg – FC Einsiedeln.  
19.30 Uhr, Sportplatz Juchhof 1

29. Januar. Üetlibergbummel mit Volley Höngg.  
18.15 Uhr, Treffpunkt Meierhofplatz

29. Januar. «Die Herausforderung des Jugendalters», öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Jürg Frick.  
19.30 Uhr, Aula Schule Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80

29. Januar. Roger Liebi, SVP, im Saal des Restaurants Desperado/Mülihalde.  
20 Uhr, Limmattalstrasse 215

31. Januar. Kinder- und Familienfasnacht.  
Ab 15 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist

31. Januar. Vorbereitungsspiel SV Höngg – FC Töss.  
16 Uhr, Sportplatz Juchhof 1

2. Februar. Claro-Montagskino. Film: Persepolis, 2007.  
20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214

### Unihockey in Kürze

Aus Platzgründen entfällt der Spielbericht über das Auswärtsspiel der U18-Mannschaft von GC Unihockey, in dem der UHC Waldkirch-Sankt-Gallen auswärts 8:3 besiegt wurde.

Die nächste Partie, gegen die Kloten-Bülach-Jets, wird kommenden Sonntag in der heimischen Hardauhalle Zürich um 12 Uhr angepfiffen.

### Wettbewerbs-Gewinner

Das B&O-Handy von TV Reding in der Ausgabe vom 15. Dezember 2008 hat gewonnen: S. Meili, 8049 Zürich

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs jetzt als Video-Clip im Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

PUBLIREPORTAGE

Beweglicher dank Feldenkrais® Methode

# Wieder lernen, was wir als Babys konnten

Vor über fünfzig Jahren hat der Physiker Moshe Feldenkrais eine Lernmethode entwickelt, die Bewegung als Mittel für mehr Klarheit im Denken und Handeln nutzt. Die Wirkung ist vielseitig. Damit können chronische Verspannungen und Schmerzen behandelt und schädigende Bewegungen vermieden werden. Die Beweglichkeit von Körper und Geist wird verbessert.

Gehen, Sitzen, Liegen, Stehen – in jeder Position und beim Wechseln von der einen zur anderen geht es darum, die Balance zu halten. Wir laufen Gefahr, alltägliche Bewegungen aus Gewohnheit immer gleich zu machen, auch wenn diese schädlich sind. Doch je monotoner und repetitiver unsere Bewegungen sind, umso stärker wird unsere Beweglichkeit eingeschränkt. Denn was sich immer nach dem gleichen Muster wiederholt, wird so ins Gehirn eingraviert. Dadurch vernachlässigen wir Körperteile und vergessen Fähigkeiten, die für uns als Baby selbstverständlich waren. Die einseitige Belastung von Skelett und Muskeln führt zu Blockaden. Wir fühlen uns steif und verspannt und sind schnell aus der Balance.

## Varianten statt Monotonie

Moshe Feldenkrais hat erkannt: Was sich im Laufe der Jahre im Gehirn eingepreist hat, kann durch bewusstes neues Lernen verändert werden. Für jede Aktivität sollen möglichst viele Bewegungsvarianten zur Verfügung stehen, damit wir uns den verschiedensten Situationen schnell anpassen können. Gedankenlos abgespulte stereotypen Übungen helfen nicht, viel-



Einzelstunde: Gezielt auf ein Problem eingehen.



Im Gleichgewicht in einer ungewohnten Position.

mehr müssen die Bewegungsvarianten bewusst wahrgenommen und so erlernt werden. Auf dieser Erkenntnis baut die Vielzahl der Übungen der Feldenkrais Methode auf, deren Wirkung inzwischen von anerkannten Neurologen bestätigt worden ist. Zertifizierte Fachleute sind im Schweizerischen Feldenkrais Verband SFV zusammengeschlossen. Dazu gehört auch Christiane Renfer, die in ihrer Praxis in Zürich-Höngg Gruppenunterricht und Einzelstunden anbietet.

## Interview mit Christiane Renfer\*

**Frau Renfer, wie erklären Sie jemandem, der noch nie etwas von der Feldenkrais Methode gehört hat, was das ist?**

Mit Fitnesstraining verbessern Sie Ihre Kraft und Ausdauer. Mit Feldenkrais lernen Sie, wie Sie Ihr Gehirn besser nutzen können, zum Beispiel, um die Bewegungen ökonomischer zu organisieren. Wer sich auf Feldenkrais einlässt, lernt durch feine, nicht anstrengende Bewegungen, wie erstarrte Verhaltens- und Bewegungsmuster flexibel gestaltet und dadurch Blockaden im Kopf und im Körper gelöst werden können. Die Feldenkrais Methode wird in Gruppen und Einzelstunden unterrichtet.

**Was bringt mir Feldenkrais?**  
Stellen Sie sich ein Türschloss vor, das sich nicht öffnen lässt, obwohl Sie über den richtigen Schlüssel verfügen. Sie probieren Verschiedenes, entdecken Feinheiten, zum Beispiel, wie der Schlüssel eingesteckt und gedreht werden muss, damit Sie Zugang zum Raum erhalten. Feldenkrais ist der Schlüssel zu mehr Beweglichkeit, zu

erhöhter Sensitivität und eine gute Investition in die Gesundheit. Sie lernen, Ihre Ressourcen besser, das heisst ökonomischer zu nutzen. Auch durch einseitige Tätigkeit, Krankheit oder Unfall entstandene Asymmetrien lassen sich normalisieren. Sehr gute Wirkungen werden bei Menschen mit einer Skoliose – einer seitlichen Verkrümmung der Wirbelsäule – erreicht.

## Gibt es Schnupperlektionen?

In einer einzigen Unterrichtsstunde kann die Bandbreite und Wirkungsweise der Feldenkrais Methode nicht erfahren werden. In der Regel wird Feldenkrais wie beispielsweise Yoga über längere Zeit praktiziert. Ich biete zum Kennenlernen Samstagskurse in Gruppen an. Diese sind aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an wöchentlichen Gruppenlektionen. Einzelstunden werden ganz individuell gehandhabt. Sie sind abhängig von der Art des Problems. Übrigens ist Feldenkrais für Menschen jeden Alters geeignet, für Frauen ebenso wie für Männer.

## Was erwartet mich im Gruppenunterricht?

Die Bewegungslektionen werden im Liegen, Sitzen oder Stehen nach mündlicher Anleitung durchgeführt. Jede Gruppenstunde ist eine in sich abgeschlossene Einheit. Dieser Rahmen ermöglicht es den Teilnehmenden, Bewegungsmuster bewusst wahrzunehmen und zu verbessern – beispielsweise das Zusammenspiel von Kopf, Brustkorb und Becken beim Gehen oder das Finden des Gleichgewichts in einer ungewohnten Position. Mitbringen müssen die Teilnehmenden

nichts – ausser der Neugier, mehr über sich selbst erfahren zu wollen.

## Wann sind Einzelstunden angezeigt?

In einer Einzelstunde kann ich gezielt auf ein Problem eingehen. Das kann sinnvoll sein als Ergänzung zum Gruppenunterricht, aber auch wenn jemand nicht in der Gruppe teilnehmen kann.



\* Christiane Renfer, zertifizierte Feldenkraislehrerin SFV

## Behutsam beweglicher werden

### Feldenkrais Gruppenunterricht «Bewusstheit durch Bewegung»

#### Samstagskurse

31.1./28.3.2009, 14–18 Uhr  
Ort: Aikido Dojo, Limmattalstr. 140  
8049 Zürich

#### Wöchentliche Gruppen

Mi 19 Uhr, Do 9 und 20 Uhr  
Ort: Im Sonnegg, Bauherrenstr. 53  
8049 Zürich  
neu: Mo 10 Uhr, Ort: Aikido Dojo,  
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich

### Feldenkrais Einzelstunden «Funktionale Integration»

Nach telefonischer Vereinbarung  
Ort: Praxis, Limmattalstr. 209/213  
8049 Zürich

### Anmeldung

Christiane Renfer  
Limmattalstr. 209, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 02 53 oder 078 771 12 82  
www.feldenkrais-renfer.ch

## Josef Kéri Zahnprothetiker

### Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

## Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse!

Ab Jg. 98, Pw aller Marken und Art.  
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt!  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



Coiffeur

## Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo  
Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 90  
Parkplatz vor dem Haus

Dienstag bis Donnerstag:  
8 bis 19 Uhr  
Freitag (nur mit Reservation):  
8 bis 19 Uhr  
Samstag: 8 bis 16 Uhr

## SVP



Diskutieren Sie mit  
**Roger Liebi**, Stadtratskandidat SVP

## Standaktionen mit Roger Liebi:

Samstag, **24. Januar**, 10 bis 12 Uhr, Migros Höngg

Öffentliche Veranstaltung mit Roger Liebi:  
Donnerstag, **29. Januar**, 20 Uhr, «Mülihalde»

**In den Stadtrat: Roger Liebi**  
**Masseneinwanderung stoppen –**  
**NEIN zur Personenfreizügigkeit**

Informieren Sie  
sich direkt  
und persönlich

SVP

## HÖNGGER JUGENDGOTTESDIENST FÜR 1.–3. OBERSTUFE

Sonntag, 25. Januar, 19 Uhr, ref. Kirche Höngg



Das «Musicalprojekt  
Zürich 10»  
präsentiert Songs  
aus dem Musical



René Schärer, Pfarrer, 044 311 40 51, rene.schaerer@zh.ref.ch  
Roland Gisler, Jugendarbeiter, 044 311 40 63, roland.gisler@zh.ref.ch

## THEMA: PEACE

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## SKIKURS

für Anfänger in Höngg  
nach der neuen Schweizer Einheits-Skitechnik  
Auskunft erteilt  
**H. Leemann**, Lehrer, Kürbergstr. 32, Tel. 67.114

## Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
www.hp-keller-treuhand.ch

## Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



## NACHBARSCHAFTS- HILFE HÖNGG

Rufen Sie uns an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**NEUE** einsatzfreudige  
Mitglieder sind jederzeit  
herzlich willkommen.



Die Schule für Menschen in  
der zweiten Lebenshälfte

## gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

## HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI, ERSTE FOLGE

Der Flug  
der Weinschwärmer

## 1. Die Schuhe der Zwillinge

«Meine Güte, müssen die Zwysig-Zwillinge denn um diese Zeit und bei dieser Kälte draussen noch herumschreien?», ärgerte sich Francis Fitou, stand vom Klavier auf und lief ins obere Stockwerk, von dem aus er den Garten seiner Nachbarn am Engadinerweg überblicken konnte. Es war Dienstagabend um 17 Uhr und bereits halb dunkel – die dicke Hochnebeldecke hatte sich tagsüber einmal mehr nicht aufgelöst –, doch die beiden sechsjährigen Kinder waren deutlich auf der beleuchteten kleinen Treppe vor der Haustüre zu erkennen. Francis öffnete das Fenster.

«Sereina, Adrian, was ist denn los?», rief er den Kindern zu, aber diese übertönten sein Rufen mit ihren Schreien.

«Papi, Papi!», schrien sie ununterbrochen und hebelten abwechselungsweise an der Klinke der offensichtlich verschlossenen Haustüre. Und im Haus brannte kein einziges Licht. Das erschien Francis nun doch sehr merkwürdig. Weshalb war die Türe verschlossen und wo war Marina? Sie holte die Kinder doch immer vom Kindergarten ab. Schnell lief er die Treppe hinunter, zog sich einen Mantel über und griff nach dem Hausschlüssel seiner Nachbarn, den sie ihm gegeben hatten, weil Francis stets ihre Pflanzen goss und zum Haus schaute, wenn sie in den Ferien weilten.

Als er durch den Schnee stapfte, sah er, dass die Kinder noch ihre Kindergartenkleider trugen – Marina unterschied genau zwischen Schul- und Freizeitbekleidung bei ihren Kindern.

«So, jetzt beruhigt euch doch einmal. Wir wollen schauen, wo eure

Mami ist», versuchte Francis zu beschwichtigen, als er an der Türe klingelte, aber das Schreien der Kinder wurde bloss noch lauter. Erst als er die Türe aufschloss, verstummten die Zwillinge und wollten sich an ihm vorbeidrücken.

«Halt, zuerst zieht ihr eure Schuhe aus!», befahl Francis mit ausgebreiteten Armen und versperrte den Kindern den Weg ins Haus. Dass die Schuhe der Zwillinge stark beschmutzt von feuchter Erde waren, fiel ihm zwar sofort auf, doch hatte er keine Zeit, darüber nachzudenken. Die Kinder stürmten in ihren Socken ins dunkle Haus, eilten durch alle Zimmer und riefen wieder ununterbrochen nach ihrem Vater, der um diese Zeit noch in seinem Büro in der Stadt sein musste. Francis kippte jeden Lichtschalter, an dem er vorbeikam, und trat in die Küche. Hier sah alles danach aus, als wäre Marina mitten in den Vorbereitungen für

das Nachtessen davongelaufen. Dies war auch nicht weiter verwunderlich, wenn sie, bevor sie die Kinder vom Kindergarten abholte, solche Vorbereitungen getroffen hatte. Nachdem Francis in allen Zimmern nach Marina gesucht hatte, war das Haus hell beleuchtet und er fand die Zwillinge unten im Wohnzimmer. Sie waren damit beschäftigt, sich gegenseitig ein hellblaues Spielzeugtelefon aus den Händen zu reißen und vollkommen aufgeregt in Kauderwelsch zu argumentieren. Das einzige Wort, das Francis vom Geschwätz der sonst so sprachgewandten Kinder regelmässig verstand, war «Papi».

«Ja, ich rufe jetzt sofort euren Papi an», sagte Francis, doch die Kinder hörten nicht auf ihn und führten mit tränenüberströmten Wangen ihren Geheimdialog weiter.

Sven war wie erwartet noch im Büro und nahm den Anruf von Francis gleich entgegen. Er werde sofort nach

Hause fahren, versprach er Francis, er solle versuchen, die Zwillinge irgendwie zu beruhigen.

Gegen 18 Uhr hörte man dann das laute Sirenengeheul mehrerer Polizeiwagen, welche vom Dorf – wie die Leute am Berg das Zentrum des grossen Stadtquartiers noch immer nannten – her kommend die Michelstrasse hinauf fuhren und in den Engadinerweg einbogen.

Personen und Geschichte sind frei erfunden. Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Sollten Sie irgendeine Folge  
mal verpassen ...

...dann finden Sie alle bereits erschienenen Folgen im Archiv auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) in der jeweiligen Ausgabe des «Hönggers»!

## AUS DEM KANTONS RAT



Der Kantonsrat hat sich am Montag dagegen ausgesprochen, dass Armeeangehörige die Ordonanzwaffe und die Taschenmunition künftig nicht mehr zuhause aufbewahren dürfen. Er hat es klar abgelehnt, eine Standesinitiative beim Bund einzureichen. Dies hatte eine Parlamentarische Initiative von SP und Grünen gefordert.

Laut den Initianten besteht bei der Lagerung von Armeewaffen dringender Handlungsbedarf. Neuste Forschungsergebnisse würden einen Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Schusswaffen und der Häufigkeit von Suiziden belegen. Ausserdem häuften sich in den letzten Jahren die so genannten Familiendramen. In der Debatte appellierte eine SP-Sprecherin schliesslich an das Verantwortungsbewusstsein des Parlaments. Zwar habe der Bund in der Zwischenzeit beschlossen, die Taschenmunition bis Ende 2009 einzuziehen, aber es sei bekanntlich einfach, auch auf anderem Weg an Mu-

nitiation zu gelangen. Als eine völlig antiquierte Tradition aus dem letzten Jahrhundert und eine Bedrohung für die Gesellschaft bezeichnete ein Sprecher der Grünen das Aufbewahren von Armeewaffen zuhause. Es sei an der Zeit, diesen alten Zopf endlich abzuschneiden.

Problematisch sei ferner, so die Initianten, dass der Verkauf von Ordonanzwaffen an austretende Armeeangehörige zu symbolischen Spottpreisen erfolge und dass dafür kein Waffenschein nötig sei. Der Bund sei vom Kanton aufzufordern, die Waffenabgabe aufzuheben und die Waffen- und Militärgesetzgebung entsprechend zu ändern. Das Anliegen werde gegenwärtig auf Bundesebene geprüft und geregelt. Dort gehöre es auch hin, es handle sich hier bekanntlich um eine Bundeskompetenz, entgegnete ein FDP-Sprecher. Armeewaffen könnten zwar missbräuchlich benutzt werden, doch wer zu einer Tat entschlossen sei, finde auch andere Mittel und Wege, diese zu verüben. Die CVP, EVP und Grünliberalen äusserten zwar für das Anliegen Sympathien, aber erinnerten ebenfalls daran, dass das Problem bereits in Bern gelöst werde. Eine Stan-

desinitative aus Zürich mache deshalb keinen Sinn. Ein Sprecher der SVP wies die stets kolportierte Behauptung der Linken zurück, es gäbe einen klaren Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Waffen und der Häufigkeit von Suiziden. Die so genannten Forschungsergebnisse seien Hochrechnungen und Schätzungen. Ohne Waffen im Schrank gäbe es nicht weniger Suizide. Während früher klar und selbstverständlich war, dass die Armee die Bevölkerung schütze, müsse man sich heute immer mehr anhören, dass die Armee eine Bedrohung für die Bevölkerung darstelle. Er bezeichnete diese Haltung als verabscheuungswürdig. Regierungsrat Hans Holenstein betonte, dass der Kanton in Sachen Ordonanzwaffen sein Möglichstes getan habe. Er verwies auf den jüngst vorgelegten Expertenbericht, der vom Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport in Auftrag gegeben wurde und über den der Bundesrat nun befinden werde. Die Initiative sei darum abzulehnen. Der Rat folgte diesem Votum und schickte den Vorstoss schliesslich mit 101 zu 58 Stimmen bachab.

CORNELIA SCHAUB, SVP

## AUS DEM GEMEINDERAT



In der 125. Sitzung der laufenden Legislatur arbeitete ein gut gelaunter Gemeinderat eine Reihe von Traktanden ab. Kurioserweise beendete der Rat die Sitzung eine halbe Stunde zu früh, obwohl der Pendenzberg weiterhin wächst. Wegen krankheitsbedingter Abwesenheit eines Ratsmitglieds musste ein Block von vier Geschäften zur Blauen Zone verschoben werden. Die Gemeinderäte aus dem Kreis 10 zeichnen sich in letzter Zeit durch wohlthuende Zurückhaltung aus. Sie melden sich nur zum jeweiligen Thema – was bei Parlamentariern keine Selbstverständlichkeit ist – und sie reden kurz und prägnant. Da kein Höngger oder Wipkinger Thema behandelt wurde, blieben die Voten der Quartiervertreter im Wesentlichen aus.

Haupttraktandum war die neue Nutzung der nicht mehr benötigten SBB-Areale auf Zürcher Stadtgebiet. Ein Runder Tisch soll Klarheit bringen, befand der Rat. Es gehe um rund 50 Hektaren Bauland der SBB zwi-

schen Hauptbahnhof und Altstetten, das nicht mehr für bahnbetriebliche Zwecke benötigt wird, hiess es in einer Motion der Alternativen Liste (AL). Die Ratslinke fordert in der Planung mehr Partizipation und Transparenz.

Der Stadtrat erklärte sich bereit, die als Motion eingereichte Forderung in der weniger verpflichtenden Form eines Postulats entgegenzunehmen. Stadtratskandidatin der FDP und Hochbauvorsteherin Katrin Martelli zeigte teilweise Verständnis für das generelle Unbehagen gegen die Politik der SBB bezüglich ihrer innerstädtischen Immobilien. Die SVP bezeichnete das Postulat als überflüssig, da es sowieso eine Kernaufgabe der Stadt sei, eine Raumentwicklungsstrategie zu formulieren. Darunter fällt auch die Planung von grossen Grundstücken, die aus betrieblichen Gründen auf den Markt kommen. Der Rat überwies das Postulat mit 77 Ja- gegen 40 Nein-Stimmen der FDP und SVP. Wie sehr der Rat im Rückstand ist mit dem Pendenzberg, zeigt ein Blick auf die Daten der behandelten Vorstösse. Zwei verkehrspolitische Vorstösse stammen aus dem Jahr 2005. Einer

betraf eine Tempo-Dreissig-Zone in der Herzogenmühlestrasse, welche längst realisiert ist. Der Rat nickte das Postulat ab. Ein anderer Vorstoss aus dem gleichen Jahr von der SVP verlangte eine Verkehrsverflüssigung am Rigiblick stadtauswärts. Die SVP verlangte in dem Postulat, dass am Rigiplatz der stadtauswärts fließende Verkehr verflüssigt werden soll. Dies brächte eine Erleichterung für das Quartier, indem am Rigiplatz die Verhältnisse ruhiger werden und vor allem die umliegenden Gebiete vom Ausweich- und Schleichverkehr befreit würden, erklärte die SVP. SP und Grüne waren skeptisch, erläuterten ihre Sicht der städtischen Verkehrs-Ideen und zerzausten das Postulat der SVP – welches nicht überwiesen wurde. Diese Diskussion war für das Quartier Höngg relevant, da bekanntlich die Versuchsphase am Meierhofplatz ansteht. Die Fronten im Rat sind verkehrspolitisch unverrückbar, jedenfalls verlaufen die Diskussionen stets nach gleichem Schema und Muster innerhalb der Parteigrenzen. Die Quartierdebatte um den Meierhofplatz wird an Intensität zunehmen.

MARTIN BÜRLIMANN, SVP

## Zusammen sind wir 201 Jahre jung!



Die beiden Jubilarinnen, Louise Bestmann (links, 99-jährig) und neben ihr Anna Schuepp (102-jährig). (zvg)

**In der Seniorenresidenz Terzianum Im Brühl konnte am 8. Januar ein seltener Doppelgeburtstag gefeiert werden. Das Im-Brühl-Team gratuliert und der «Höngger» schliesst sich nachträglich herzlich an.**

Anna Schuepp ist am Eröffnungstag, am 1. Oktober 1990, als erster Gast in ihr Appartement eingezogen. Als sehr erfahrene Geschäftsfrau mit langjähriger Auslandsfahrung in Indien sprach sie noch in der gleichen Woche einen anderen Bewohner im internen Restaurant Am Brühlbach mit den Worten: «Sie sind mir sympathisch, darf ich mich zu Ihnen setzen?» an. Die beiden waren darauf hin viele Jahre beste Freunde. So einfach könne es beginnen, sagt Anna Schuepp. Louise Bestmann war

Sprachlehrerin am Gymnasium Winterthur. Hier eine wahre Anekdote: Sie schrieb – natürlich in lупenreinem Französisch – an General Guisan und beschwerte sich, dass ihr Ehegatte nicht genügend Urlaub erhalten hätte. Guisans Sekretär schrieb ihr postwendend zurück, dass sie recht hätte und die zusätzlichen Tage würden nachgewährt – so einfach war dies damals, erinnert sich Louise Bestmann schmunzelnd.

## Männerchor mit Ferienverbot

Das Im-Brühl-Team wünscht den beiden Damen weiterhin einen guten Aufenthalt. Und übrigens: Der Männerchor Höngg, welcher zwei herzliche «Ständli» brachte, hat am 8. Januar 2010 für seine Mitglieder bereits ein Ferienverbot erlassen. (e)

## ZÜRI-NÄCHSTENS

**22.** Januar. Premiere: «Die Sirene/Undine geht». **20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106**

**23.** Januar. Lustige Sketches mit dem Duo Nachtigall. **14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

**25.** Januar. «Boeing Boeing». Dialektfassung einer weltweit erfolgreichen Boulevard-Komödie. **18 Uhr, Theater am Hechtplatz**

**27.** Januar. «Wasser für alle!», öffentliche Führung. **18 Uhr, Museum Bäregasse, Bäregasse 20–22**

**28.** Januar. Theater für Kinder: «Du hast angefangen». **15 Uhr, Gemeinschaftszentrum Wipkingen**

**28.** Januar. Die Mathematik in Max Bills Werk. **18.30 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnastrasse 25**

**29.** Januar. «Dracula». **Einführung 19.45 Uhr, 20.15 Uhr, Theater Stadelhofen, Stadelhoferstrasse 12**

**30.** Januar. Tanznacht für alle über 40. **Ab 21 Uhr, Escherwyss Club, Hardstrasse 305**

## Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Donnerstag, 22. Januar  
 15.00 Männer lesen die Bibel  
 ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer  
 Auskunft: Hans Müri,  
 Telefon 044 342 43 69

Freitag, 23. Januar  
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe  
 Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63  
 roland.gisler@zh.ref.ch

Samstag, 24. Januar

9 bis 11 Uhr: Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen:

«Die Zukunft ist weiblich» Vortrag und Gespräch ab 9.30 Uhr, mit Rosmarie Zapfl, Präsidentin der alliance F, Politikerin (bis 2006, CVP), Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Sie wird zum Thema «Die Zukunft ist weiblich» sprechen. Konsequenz erobert Frauen nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern auch gesellschaftliche Spitzenpositionen. Höhere Bildung und die verbesserten beruflichen Möglichkeiten führen zu neuen Rollenmustern für Männer und Frauen.

Unkostenbeitrag für das Morgenessen 5 Franken, Auskunft: M. Golling, Telefon 043 311 40 62

Sonntag, 25. Januar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelbecher im Kreis)

Pfr. René Schärer  
 Kollekte: Zürcher Verein zur Begleitung Schwerkranker

10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Jacques Voellmy

19.00 «hönngger jugendgottesdienst» für 1. bis 3. Oberstufe, Thema: «Peace», reformierte Kirche

Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Songs aus dem Musical Hair

Pfr. René Schärer und Jugendarbeiter Roland Gisler

Montag, 26. Januar

19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe, im Chor der reformierten Kirche

Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner

Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 27. Januar

16.30 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts  
 Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 28. Januar  
 14.00 «Sonnegg» – Café für alle  
 Spielmöglichkeit bis 17.30 Uhr,  
 Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 29. Januar  
 10 bis 11 Uhr: Frauen lesen die Bibel  
 im «Sonnegg»,  
 Pfrn. Carola Jost-Franz

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**

Donnerstag, 22. Januar

8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe

15.00 @ktiv@-Veranstaltung: Besuch des Jacobs-Kaffeemuseums mit Führung.

Treffpunkt 14.15 Uhr im Pfarreizentrum. Anmeldung bei Paul Ott, Telefon 044 341 41 67.

17.00 Versöhnungsweg. Die Viertklass-Kinder machen sich zusammen mit einer Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen im Pfarreizentrum denken sie über ihre Stärken und Schwächen nach und bitten Gott um seine vergebende Kraft.

Freitag, 23. Januar

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 24. Januar

9.00 Ökumenischer FraueTräff, siehe unter «Reformierte Kirche»

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 25. Januar

10.00 Familiengottesdienst «Versöhnung». Nachdem die 4.-Klass-Kinder mit einer Vertrauensperson auf dem Versöhnungsweg unterwegs waren, feiern sie gemeinsam mit der ganzen Gemeinde das Sakrament der Versöhnung.

Montag, 26. Januar

19.30 Meditativer Kreistanz

Mittwoch, 28. Januar

9.00 Gemeinsames Verpacken der Fastenopfer-Unterlagen. Beim Einpacken der Unterlagen sind wir auf Mithilfe angewiesen. Helfer und Helferinnen, die uns dabei unterstützen wollen, sind uns herzlich willkommen!

Donnerstag, 29. Januar

8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 23. Januar

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 24. Januar  
 14.00 Jungschar. Thema: «Schimpfwörter si Glückssach»  
 Treffpunkt: Bucheggplatz

Sonntag, 25. Januar  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst  
 Predigt: Gaby Spahn, gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 27. Januar

18.30 Unti/Club148 in der EMK Oerlikon

14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**

Freitag, 23. Januar

16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 25. Januar

10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart  
 Predigtreihe Propheten: «Daniel»  
 Mitwirkung des Kirchenchors Dietikon

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

18.00 Agape-Feier  
 Pfr. Jean-Marc Monhart  
 Kollekte: Die dargebotene Hand

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen**

24. Januar Dr. med. P. Christen

Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177

für Notfälle 8049 Zürich

Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetelefon 044 421 21 21**

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

www.hoengg.ch

Sonntag, 25. Januar, 17.00 Uhr,  
 im ref. Kirchgemeindehaus Höngg

**Winterkonzert der Sinfonietta Höngg: Grieg, Haydn und de Arriaga**



Joseph Haydn: *Ouvertüre zu «Lo Speziale»*  
 Hob. 1a:10

Juan Crisostomo de Arriaga: *Sinfonia A Gran Orquesta*

Edvard Grieg: *Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op.16*

Florian Läuchli, Klavier  
 Emanuel Rüttsche, Dir.

Zentrum unseres Winterkonzerts ist eines der schönsten und gleichzeitig bedeutendsten Instrumentalkonzerte der Romantik: Das 1868 entstandene *Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll* von Edvard Grieg. Das Konzert vereint in grossartiger Weise einprägsame, teilweise der Volksmusik entlehnte Rhythmik, Schlichtheit des thematischen Materials und eine höchst kunstvolle formale Gliederung, raffinierte Harmonik und nicht zuletzt einen sehr virtuosen und anspruchsvollen Solopart. Als Solisten für dieses Werk konnte die Sinfonietta Höngg den Winterthurer Pianisten *Florian Läuchli* gewinnen, der in Zürich und Stuttgart studierte und heute ein gefragter Solist, Kammermusikpartner und Klavierpädagoge ist.

Eintrittspreis Fr. 20.–  
 Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–  
 Kinder/Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf:

UBS AG Höngg  
 Limmattalstrasse 180

Galerie Zentrum  
 Regensdorferstrasse 2

Zweifel Weinlaube  
 Regensdorferstr. 20

www.forumhoengg.ch

**Forum Höngg**  
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Traueradresse



Heinrich Matthys Immobilien AG  
 Winzerstrasse 5  
 8049 Zürich

Tief bewegt müssen wir  
 Abschied nehmen  
 von unserer geschätzten

**Evelyne Matthys-Kraft**

22. September 1951 – 13. Januar 2009  
 Präsidentin des Verwaltungsrates

Unerwartet und unfassbar für uns alle ist sie durch ein Herzversagen aus ihrem aktiven Leben gerissen worden. Umsichtig und mit unerschöpflicher Kreativität organisierte sie die Heinrich Matthys Immobilien AG neu und machte sie stark für die Zukunft.

Ihre menschliche Wärme, ihr grosses Engagement und ihre Bescheidenheit werden uns Vorbild bleiben.

Im Namen  
 des Verwaltungsrates:

Felix H. A. Matthys, Vizepräsident

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 23. Januar, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne von Evelyne Matthys der Gemeinschaft Arche Zürich – Lebensraum für sozial Benachteiligte, Zürich, Postkonto 80-23020-4.

...und wir glaubten,  
 wir hätten noch so viel Zeit...

Traueradresse  
 Heinrich Matthys Immobilien AG  
 Winzerstrasse 5  
 8049 Zürich

Tief bewegt müssen wir  
 Abschied nehmen  
 von meiner geliebten Frau  
 unserem allerliebsten Mami

**Evelyne Matthys-Kraft**

22. September 1951 – 13. Januar 2009

Unerwartet und unfassbar für uns alle ist sie durch ein Herzversagen aus ihrem aktiven Leben und unserer Mitte gerissen worden.

Wir sind unendlich traurig  
 und vermissen sie sehr.

Felix Matthys-Kraft  
 Felix Matthys und Nina Franz  
 Heinrich Matthys  
 Evelyne Matthys

René und Mireille Kraft und Familie  
 Silvia und Robert Waibel-Kraft und Familie  
 Jeannine Matthys und Roland Imboden

Die Trauerfeier findet statt  
 am Freitag, 23. Januar  
 um 14 Uhr in der  
 reformierten Kirche Höngg

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne von Evelyne der Gemeinschaft Arche Zürich – Lebensraum für sozial Benachteiligte, Zürich, Postkonto 80-23020-4.

PUBLIREPORTAGE

## Neueröffnung des Sinovital Zentrums für TCM in Höngg

Am Freitag, dem 30. Januar, eröffnet Sinovital ein neues Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) im Zentrum von Höngg, Regensdorferstrasse 15, beim Meierhofplatz. Sinovital setzt sich ein für die wirksame Prävention von Krankheiten und die Wiederherstellung von Vitalität und Lebensfreude durch umfassende Therapie nach altem Wissen.

### Über Sinovital

Das Praxisteam besteht aus Professor Wang und Dr. Xie, Chefärzte für TCM aus Universitätsspitalern in China, und Remo Zahner. Professor Wang und Dr. Xie verfügen über langjährige Berufserfahrung. Sie sind Spezialisten für Akupunktur, Tuina-Massage und Kräutertherapie.

Nach einer umfassenden Diagnose erstellen die TCM-Ärzte Ihren persönlichen Behandlungsplan. Dieser kann aus einer TCM-Methode oder einer

Kombination von verschiedenen TCM-Methoden bestehen. Die am häufigsten eingesetzten Behandlungsmethoden sind Akupunktur, Kräutertherapie und Tuina-Massage. Die Behandlungskosten werden grösstenteils von der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin übernommen.

### Information über TCM

Als sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin legt die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) grossen Wert auf die Harmonie zwischen dem ganzen Körper und der Seele. Yin und Yang, der Energie-(Qi-)Fluss und die Fünf-Elemente-Theorie sind die theoretischen Grundlagen der TCM. Viele Krankheiten sind durch ein Ungleichgewicht von Yin/Yang verursacht worden. Die Chinesische Medizin versucht, das Gleichgewicht von Yin/Yang, den ordentlichen Qi-Verlauf und die Harmonie zwischen Körper und Seele wieder herzustellen.



Akupunktur wird bei vielen Krankheiten erfolgreich eingesetzt.

### Behandlungsgebiete:

**Atemwege:** Asthma, Heuschnupfen, Bronchitis, chronischer Husten

**Augen:** Glaukom, Grauer Star, Bindehautentzündung

**Bewegungsapparat:** allgem. Schmerzen, Bandscheibenvorfall, Schleudertrauma, Arthritis, Rheuma

**Frauenspezifische Beschwerden:** Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden, Unfruchtbarkeit

**Harnwegsbeschwerden:** Blasenentzündungen, Harndrang

**Hauterkrankungen:** Ekzeme, Akne, Herpes, Neurodermitis

**Herz- und Kreislauf:** hoher/niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen

**Nervensystem:** Migräne, Kopfschmerzen, Lähmungen, Folgeschäden von Schlaganfällen

**Psyche:** Angstzustände, Depressionen, Müdigkeit, Schlafstörungen  
**Stoffwechsel:** Diabetes, Übergewicht  
**Sucht:** Alkohol- und Nikotinabhängigkeit

**Verdauung:** Verstopfung, Blähungen, Durchfall, Erbrechen, Übelkeit  
Weitere nicht klar diagnostizierbare Krankheiten.

### Eröffnungstage am 30. und 31. Januar mit öffentlichem Vortrag

Am Freitag und Samstag, 30./31. Januar, 10 bis 17 Uhr veranstaltet Sinovital die Eröffnungstage in den Praxisräumlichkeiten. Sinovital lädt Sie herzlich zu einem Besuch ein. Dabei können Sie das Praxis-Team kennen lernen, sich über TCM informieren, sich individuell kurz beraten lassen, einer Demonstration der TCM-Diagnose der Akupunktur und der Tuina-Massage beiwohnen und die Praxisräumlichkeiten besichtigen.

Im Rahmen der Praxiseröffnung halten Remo Zahner und Professor Jinhan Wang gemeinsam am 31. Januar um 15 Uhr einen öffentlichen Vortrag «Allgemeine Informationen über TCM».

### Sinovital Zentrum für TCM

Regensdorferstrasse 15 (beim Meierhofplatz), 8049 Zürich  
Telefon 044 340 05 55 / www.sinovital.ch

**Höngger**  
UNIVERSITÄTsspitalern in China

Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Unendlich traurig und tief betroffen müssen wir Kenntnis geben vom allzu frühen Tod unserer geschätzten Stiftungsrätin und Freundin

## Evelyne Matthys-Kraft

22. September 1951 bis 13. Januar 2009

Seit Gründung der Stiftung setzte sie sich unermüdlich für die Belange der Quartierzeitung Höngger ein. Ihr grosses Engagement ging weit über das übliche Mass eines ehrenamtlichen Mandates hinaus. Visionär und kreativ wie sie war, lag ihr daran, den «Höngger» als das Medium im Quartier weiter zu stärken, um, wie bei all ihren vielfältigen Engagements im In- und Ausland, das Zusammenführen und den Austausch unter Menschen zu fördern. Erst vor einem halben Jahr vereinte sie das «Höngger»-Team mit der Verwaltung der Heinrich Matthys Immobilien AG zu einer für alle befruchtenden Bürogemeinschaft an der Winzerstrasse 11. Nun hinterlässt sie eine schmerzliche Lücke. Wir vermissen sie sehr.

Für die Stiftung Höngger Quartierzeitung  
Marcel Knörr  
Präsident des Stiftungsrates

Für die Quartierzeitung Höngg GmbH  
Liliane Forster  
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 23. Januar 2009, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

### Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. dent. Daniel Ginsberg  
Assistenz Zahnarzt  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmatalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

**Christine Demierre**  
**Rotpunkt**  
Seit Neujahr sind wir eine Rotpunkt-Apotheke, das heisst, Sie können 6 bis 8 saisonal sinnvoll angepasste Präparate 20% billiger beziehen. Jeden Monat neu; also inegüggles und profitiere.  
Ihre Limmat-Apotheke

**a** LIMMAT APOTHEKE  
Telefon 044 341 76 46

**DER WEG IST DAS ZIEL!**  
Konfuzius

**JETZT EINSTEIGEN UND TOLLE ANGEBOTE SICHERN\*:**

- ✓ beim Abschluss eines Jahresabos ist das Starterpaket mit vielen Leistungen im Wert von Fr. 129.- geschenkt!
- ✓ Jahresabo ab Fr. 79.- / Monat
- ✓ Gratis-Probetraining (bitte vorab Termin vereinbaren)

\*Angebot gültig bis 28.02.2009

**INJOY**  
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESS CLUBS  
INJOY Fitness Oase AG  
Limmatalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 043 818 49 49  
www.injoy-zuerich.ch

für ein besseres Leben

**Radio/TV/Hifi Reparaturen**  
aller Marken!  
**Burkhardt** 044 363 60 60  
TV HIFI Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

Ein Inserat im «Höngger» schalten?  
Telefon 043 311 58 81, Brigitte Kahofer

### Kaufe Briefmarken-nachlässe restlos,

alte Ansichtskarten, Münzen, Panoramen, alte Landkarten, alte Stiche usw.  
Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

**DIE UMFRAGE**

**Welche Veranstaltungen besuchen Sie in Höngg?**



*Ich war einmal im Tertianum an einem Vortrag zum Thema Gesundheit, das war sehr informativ. Sonst war ich natürlich am Wümmetfäscht. Wenn ich mal Zeit habe, würde ich gerne an der ETH eine Veranstaltung besuchen. Veranstaltungen in Höngg sind günstiger und bequemer zu erreichen als in der Stadt.*

ANDREA SCHILD



*Ich habe letztes Jahr das Wümmetfäscht besucht, aber ich mag so grosse Menschenansammlungen nicht. Mein Kind ist erst vier Monate alt und darum warte ich noch ein wenig mit den Veranstaltungen. Ich würde dann später gerne mit dem Kind schwimmen gehen oder dann in einem Sportverein mitmachen.*

PASCAL HEID



*Ich wohne erst seit einem Jahr in Höngg und kenne leider noch nicht so viel. Ich gehe lieber in die Stadt. Mich würden aber Musikveranstaltungen in Höngg interessieren.*

ANINA KELLER

*Ich würde gerne ein Rockkonzert besuchen. Wenn es einen Wing-Chuen-Verein in Höngg geben würde, hätte ich mit diesem Sport nicht in Wipkingen angefangen.*

**Erfolg für Höngger Volleyballerinnen**

Zum zweiten Mal führte der Verein Volley Höngg ein Turnier im Schulhaus Vogtsrain durch und war gleich selbst mit zwei Teams vertreten. Es wurde ein erfolgreicher Tag für alle Spielerinnen.

Sieben Teams waren an diesem kalten und verregneten Sonntagmorgen nach Höngg gereist. Das Team von Höngg 2 erwischte den besseren Start in das Turnier und konnte die ersten drei Spiele für sich entscheiden. Höngg 1 spielte zu Beginn verhalten, steigerte sich aber im Laufe des Turniers stetig. Spannung pur bot dann das Spiel Höngg 1 gegen Höngg 2. Jedes Team konnte in einem sehr spannenden Match einen Satz für sich entscheiden. Antonia Walter, die Trainerin, meinte denn auch: «Ich bin sehr zufrieden. Es macht Spass und es ist toll zu sehen, was wir in den letzten Monaten erreicht haben.»

Die Hönggerinnen wurden für ihr gutes Spiel belohnt: Höngg 2 belegte am Schluss den zweiten und Höngg 1 den dritten Rang. Gewinner im aus-



Die erfolgreichen Spielerinnen von «Volley Höngg», von links nach rechts oben: Cécile Trentini, Monique Carrel, Esther Bodmer, Marianne Hauri, Bernadette Oehen, Vreni Noli, Manuela Baumann, Tamara Shustrova. Unten: Ursi Looser, Barbara Gubler, Antonia Walter (Trainerin), Monika Steiner (Trainerin), Onorina Bodmer.

**Für interessierte Spielerinnen:**

«Volley Höngg» trifft sich jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain zum Training. Kondition und spielnahes Training stehen im Vordergrund. Interessierte Frauen sind zu drei Probetrainings herzlich eingeladen. Kontaktadresse Volley Höngg: Onorina Bodmer, Brunnwiesenstr. 36a, 8049 Zürich, Tel. 044 341 98 61, E-Mail: onorina.bodmer@bluewin.ch.

geglichenen Feld war der SVKT Rudolfstetten.

Alle Teams konnten dank zahlreicher Sponsoren, viele davon Höngger Firmen, mit einem Preis den Heimweg antreten.

**Dank und Ausblick**

Die gute Stimmung am Turnier freute die Organisatorinnen: «Wichtig für

das gute Gelingen eines Turniers sind die Teams, die Sponsoren, aber auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Und natürlich die Unterstützung unserer Gastgeber, Herr und Frau Kienast vom Schulhaus Vogtsrain», hielt Barbara Gubler an der Siegerehrung fest. Das nächste Höngger Turnier ist für den 17. Januar 2010 bereits fest geplant. (e/fh)

**«HÖNGGER» INTERN**

**Sympathie-Beitrag für Ihren «Höngger»**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unser Aufruf Ende November 2008 zur Unterstützung des «Hönggers» wurde von vielen von Ihnen beachtet, indem Sie auf unser Konto eine Einzahlung getätigt haben. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich und entnehmen daraus, dass Ihnen der «Höngger» wirklich etwas bedeutet und dass Sie die Arbeit des Teams der Zeitungsmacher schätzen.

Für jene Leserinnen und Leser, welche ebenfalls noch einen finanziellen Beitrag leisten möchten, liegt dieser Ausgabe nochmals ein Brief mit Einzahlungsschein bei. Ihre Spende ist sehr willkommen, herzlichen Dank bereits heute!

Mit Ihrem freiwilligen Sympathie-Beitrag machen Sie es möglich, dass Ihre Quartierzeitung auch in Zukunft Woche für Woche aktuell und vielfältig über die Neuigkeiten in Höngg und die Angebote von Handel und Gewerbe berichten kann. Und zwar kostenlos – jeden Donnerstag auch in Ihrem Briefkasten!

Mit freundlichen Grüßen

Liliane Forster  
Vorsitzende der Geschäftsleitung  
Quartierzeitung Höngg GmbH

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip jetzt im Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Beratungsstunde mit Höngger Autorin und Expertin zu gewinnen**

Interessant ist dieses Angebot für Menschen jeden Alters und in jeder Lebenslage, denn das Beratungsunternehmen «stedtnitz. design your life.» ist sowohl ein privater schulpyschologischer Dienst für Kinder und Jugendliche wie auch eine private Berufs- und Laufbahnberatung.

Für Menschen in der Lebensmitte wird zudem ein «50plus Best Agers

Konzept» angeboten. Die Klienten des Höngger Beratungsunternehmens kommen seit über 20 Jahren aus der Schweiz, Europa und Übersee.

**Macht eine einzelne Beratungsstunde Sinn?**

Ja, denn Dr. Ulrike Stedtnitz kann aufgrund ihres langjährigen Erfahrungsschatzes bereits in kurzer Zeit wirkungsvolle Lösungsansätze auf-

zeigen. Beraten wird ausserordentlich umfassend und effizient.

Die zwei neuesten Bücher der Höngger Autorin und Expertin Dr. Ulrike Stedtnitz sagen mehr darüber: «Sprengen Sie den Rahmen. In 9 Schritten zum persönlichen Work-Life-Konzept» (Orell Füssli, 2003) und «Mythos Begabung. Vom Potenzial zum Erfolg» (Huber Verlag, 2008). Die liebevoll gestalteten Räumlichkeiten von «stedtnitz.

design your life.» befinden sich Im Wingert 9, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 32 30. Mehr auf [www.stedtnitz.ch](http://www.stedtnitz.ch).

Wer die Beratungsstunde gewinnen möchte, sendet bis zum Montag, 26. Januar, ein E-Mail mit Adresse und Telefon an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) oder eine Postkarte mit vollständiger Adresse an: Redaktion «Höngger», Postfach, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich. (pr/fh)

halsstarrig	Verbrecher	Fremdwortteil: Zehn	Abk.: griechisch	Bildhauer (Max) ↑	ital. Grusswort	Internetprogrammiersprache
dummes Gerede	beliebter Hundename	glimmendes Tonmineral	bla-sierter Angebot	span.: Sonne	südt. Universitätsstadt	Kommunikationsgerät (Abk.)
sich entfalten	nach oben	röm. Zahlzeichen: zwei	Zeitanzeiger an der Kirche	überholt (engl.)	Abk.: Milliliter	
berühmte Person (Kw.)	Tristesse	schweiz. Rhein-stadt	franz.: Tisch			
Beitrag, Spende						
engl.: Bär		kurz für: in dem				
indischer Staatsmann † 1964		Init. des Schauspielers Hudson				
Strom durch Ägypten	engl. Abk. für Deutschland					

**Auflösung des letzten Rätsels**

S	I	C	H	W	A	R	Z	B	R	O	T
H	A	U	T	E	I	L	A				
G	E	L	Z	E	S	E	H	E	R		
R	S	E	G	E	L	U	O				
I	R	O	N	R	A	R	T				
L	B	I	R	N	E						
G	A	Z	E	L	L	E	K	S			
J	W	H	U	N	D	E	R	T			
D	R	I	N	T	G	E	A	I			
P	N	A	P	R							
A	L	G	E	B	R	A					
S	A	U	M	O	D						
N	R	S	B	A							
E	I	C	H	E	R						

1 2 3 4 5 6 7 8

**Ristorante - Pizzeria**

Regensdorferstrasse 5  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 043 818 43 70  
Mike Zbinden  
Frédéric Lemoine

Öffnungszeiten  
Montag–Samstag 11.30–14.00 Uhr  
und 17.30–23.00 Uhr  
Sonntag 16.00–23.00 Uhr

**Jetzt aktuell: verschiedene Fleischgerichte auf dem heissen Stein**

**Café**

Öffnungszeiten  
Montag–Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Al-Porto-Team

Gasthaus

**Röschti in Variationen!**

Unsere Kartoffel wurde erst im 16. Jahrhundert von Seefahrern nach Europa gebracht. Einigen Europäern bekam sie damals gar nicht gut, weil diese Kraut und Beeren statt der Knolle assen. Machen Sie es besser: Geniessen Sie unsere köstlichen Rösti-Variationen – genau das Richtige für kalte Wintertage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Hans im Glück**

Graswinkelstrasse 54  
8302 Kloten  
Telefon 044 800 15 15  
[www.hans-im-glueck.ch](http://www.hans-im-glueck.ch)  
Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

**Mittwoch, 28. Jan.**  
**Mittwoch, 4. und 11. Febr.**  
ab 18.00 Uhr  
**Kalbsleberli**  
mit Kräutern  
am Tisch flambiert  
mit Butterrösti oder Reis  
Port. Fr. 32.50/Kl. Port. Fr. 27.00  
inkl. Salatvorsepeise  
\*\*\*\*\*

**Freitag, 6. Februar und 6. März**  
ab 18.00 Uhr  
**Miesmuscheln**  
in Weisswein  
und Kräutern gedämpft.  
Knuspriges Baguette-Brot  
Port. Fr. 25.00/Kl. Port. Fr. 22.50  
Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044/ 344 43 36  
TERTIANUM AG Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)

**Restaurants**